

Gelobt sei Jesus Christus!

O wie so selten hört man heut!
Den ewig schönen Christenruf,
Bei dessen Klang voll Innigkeit
Die Brust sich freudig heben muß!

Nenn' einen andern, wenn Du kannst,
Der so erhaben heilig klingt,
Zugleich auch dem, der fromm ihn spricht,
So viel an Gotteslügen bringt!

Als Du ein kleines Kind noch warst,
Hat dich die Mutter ihn gelehrt,
Du sprichst ihn gen, sprichst oft ihn aus,
Und dir ward inn' re Gnad' besichert.

Die Schule förderte den Gruß,
Du nimmst ihn heilig hin;
Und ungezählt hochte er
Sich ins Getrieb' des Tagewerks ein.

Bliebst Du dem frommen Brauche treu?
Pfeilst Du ihn noch wie dazumal?
Hast Du mit ihm nicht aufgeräumt?
Verkaufst Du mit hohler Worte Schall?

Sei doch kein Cor! 'Keg' ab die Scham,
Die lauer Christen Mund verschließt
Und jagt der Welt durch diesen Gruß,
Daß Du noch echt katholisch bist!

Wenn einst der bittere Tod Dich laßt,
Glaub' mir's, viel süße Labung stiehet
Aus dem Gedanken, daß Du oft
Gefagt: Gelobt sei Jesus Christ!

Die Engel haben's aufgezehrt,
Dein Gruß erglänzt an Gottes Thron.
Und jeder, den Du fromm gefagt,
Bringt einen eig'nen Himmelslohn.

Hans Rheinländer.

Gelobt sei Jesus Christus!

Es war im Dezember des Jahres 1897. Zu B., einer größeren Ortschaft in der Diözese Basel, lag schon wochenlang eine in ihren schönsten Lebensjahren stehende Jungfrau auf einem schmerzlichen Krankenlager. Witten in ihrem Lebensgefühl hatte der unerbittliche Todesengel sie zu seinem Opfer ausserkoren und eine heimtückische und langwierige Krankheit über sie kommen lassen, welche sie jedoch mit fruchtbarer Ergebung in Gottes heiligen Willen geduldig ertrug. Als ihr Seelsorger, der die Jungfrau während der langen Krankheit öfters besuchte, einmal, — sie ahnte es beide, es sei zum letzten Male, — an ihr Schmerzenslager trat, äußerte sie selbst, daß sie noch eine Frage an ihn richten möchte. „Und die wäre?“ erwiderte der Geistliche verwundert. „Ach, was soll ich denn aber nur sagen, wenn ich dort drüben in der Ewigkeit anlangt?“ meinte die Kranke. Ueber diese voll kindlichen hl. Glaubens gesprochenen Worte gerührt und erbaunt, gab der Geistliche folgende einfache, aber treffend schöne Antwort: „Wenn du dort drüben in der Ewigkeit ankommst, so sag' nur: Gelobt sei Jesus Christus! und dann wirst du gewiß gut aufgenommen werden; denn das ist der liebste und schönste Gruß im Himmel und auf Erden!“

Lüge ist Trumpf!

Was der Katholizismus in den Ver. Staaten von Präsident Harding zu erwarten hat.

Wie sich die heutige Geseßgebung des Staates Missouri am 19. März verhält, wurden mehrere Führer des Senats jener Körperschaft von ihren Kommissionen ausgezeichnet durch Ueberreichung von Aushändeln. Und aus was bestanden diese? Dem Vizegouverneur Mond, als Vorgesetzter des Senats, wurde ein goldenes, mit Diamanten besetztes freimaurerisches Abzeichen angedacht, dem Senator Gray, als Führer der Republikaner, ein goldenes Abzeichen der Eile, während Senator Buford eine goldene Vortischnadel empfing! Aber auch diese war freimaurerischer Art: ein Abzeichen der „Schnur“, der bekannten, aus Freimaurern bestehenden Geheimverbindung des „Mystic Shrine“.

Daran hat nun, wenigstens außerhalb der katholischen Kreise, kein Mensch etwas ausgesetzt. Ob man wohl so widerspruchlos auch die Ueberreichung von goldenen Kreuzen oder anderen Abzeichen religiöser Art durch eine katholische Mehrheit unter den Geseßgebern hinnehmen würde? Doch wohl kaum. Von den Katholiken erwartet man, daß sie derlei Dinge stillschweigend

dulden. Leider tun sie das ja auch in ausgedehntem Maße; dabei danken sie noch laut und nachdrücklich für die Toleranz, die sie genießen! Vom Blenden sagt das deutsche Sprichwort, er schließt mit dem Ähren viel Fliegen hinunter. So schenken die Katholiken Amerikas es auch schon gewohnt zu sein, mögen die Wahlen ausfallen wie sie wollen, daß am Ende die Lüge sich rühmt, ihre Männer zu Kometen und Ehren gebracht zu haben.

Gestützt auf die „Masonic Remo“ von Beoria, Ill., erklärt nun frohlockend die „New Menace“, ein Anzeiger der alten Bettelei dieses Namens: „Alle jene, welche Besichtigungen heigten, daß mit dem neuen Präsidenten ein anderer Tumult ins Weiße Haus gelangen möge, dürfen sich beruhigen. George B. Christian, Jr., der vom erwähnten Präsidenten Harding zu seinem Sekretär ertoren wurde, ist Mitglied der Marion Lodge, des Marion Kapitels, des Marion Konjunktums und der Marion Komthurei, alle von Marion, Ohio. Er ist ferner Mitglied des Alabin Tempels des „heimlichvollen Schreins“ zu Columbus“.

Mit anderen Worten: der treffliche Mr. Christian Jr. gehört jeder nur möglichen freimaurerischen Vereinigung an. Zudem wird in der Mitteilung versichert, Bruder Christian sei Presbyterianer wie sein Vater und Großvater vor ihm. Warren B. Harding aber sei der erste Präsident der Ver. Staaten, der zum „Adeligen des heimlichvollen Schreins“ gemacht worden sei!

Diese Erklärung ist desto auffälliger, weil Präsident Harding sich selbst bekennt, sein Rabinett „katholikenrein“ zu halten! Es wäre überhaupt töricht zu verkennen, daß der Geist des Fremdenhasses durchs Land geht und daß ein gewisses Element bestrebt ist, den „echten Amerikanern“, d. h. im Grunde genommen jenen, die man „Angelsachsen“ nennt, die Herrschaft zu sichern. Logentum und Methodismus versuchen aus dieser Keimung, die von der Hochfinanz und den großen Unternehmern aus höchst selbstsüchtigen Gründen gefördert und unterstützt wird, für sich Vorteil zu ziehen. Sie beginnen bereits auf die katholische Kirche als auf den eigentlichen Feind, den fremden Vöhl im guten amerikanischen Fleische, hinzuweisen. Wer weiß, wie bald die Lüge, die vorläufig im Geheimen glimmt, durch das Schüren solcher Elemente angezündet, in hellen Flammen über das ganze Land ausgebreitet wird. Jedenfalls wäre es töricht, die Zuspätkommenheit der Dohren zu ziehen, um das Knistern in der Luft, welche von geschäftigen Hände geschürt wird, nicht zu hören. C. St. D. C. B.

Blütenlese aus den Schriften des hl. Chrysostomus.

Es ist zwar etwas Großes, sich der Dürftigen erbarmen, aber nichts der Art, wie einen Menschen vom Irctum befreien; denn wer dieses tut, der wird dem Paulus, dem Petrus ähnlich. Wir können ihnen im Predigtamt nachfolgen, ohne uns in dieselben Gefahren zu wagen und Hunger und Elend und anderes Ungemach auszuheilen, denn es ist jetzt eine ruhige Zeit; nur denselben Eifer der guten Gesinnung sollen wir zeigen. Wir können zu Hause sitzen und doch diesen Fischfang betreiben. Hat jemand einen Freund, einen Verwandten, einen Hausgenossen, der rede, der handle so, und er wird dem Petrus und dem Paulus ähnlich sein.

Auf dem Gebiete der Tugend braucht man keine Körperkraft, keinen Reichtum, kein Geld, keine einflussreichen Freundschaften, gar nichts weiter, sondern es genügt der bloße gute Wille, und alles ist vollbracht.

Wie der Soldat, der auf Körperkraft und Übung im Kampfe sich stützt, besser daran ist als jener, der sich bloß auf die Stärke seiner Waffen verläßt, so ist auch jener, der durch die Tugend geschützt ist, tapferer, als der sich nur auf sein Geld stützt.

Sprühfonten

Der Gott Mammon ist ein fürchterlicher Gott. Er ist die graue fünfte Wuthheit, welcher die Menschheit jemals gedient hat. Solche Opfer fordert der wahre Gott nicht, wie sie die Menschheit dem falschen Götzen Mammon bringen muß.

Nichts ist bitterer hier auf Erden als der Haß. Er gönnt dem Menschen keine Ruhe und keinen Frieden. Er quält ihn Tag und Nacht. Er vergrößert ihm jede Freude. Er vernichtet jede Blüte. Der Haß aber ist der natürliche Begleiter des Mammonismus. Wo Gott Mammon schaltet, da blüht der Haß.

Die heutige Welt liegt im Haß gefangen; sie ist von ihm umgarnt und kann sich nicht von dieser drohenden Umstrickung befreien. Der Geist der Liebe ist von dieser unglücklichen Welt geräucher. Spontanisch allerdings finden wir noch etwas Wohlthatigkeitsförm, doch das ist vielfach nur reiner Humanismus und Humanitätsduselei und hat daher keine erlösende Kraft. So bleiben wir in der materiellen Verflumpung.

Man hört so oft darüber klagen, daß die Zeiten so schlecht seien. Dann wieder hört man antworten: Nicht die Zeiten, sondern die Menschen sind schlecht. Möchte uns nie dieses Wort in dem Sinne einschließen, daß wir über die Schlechtigkeit anderer klagen, die Notwendigkeit unserer eigenen Besserung aber übersehen und geringdächigen. Jeder Einzelne von uns fange bei sich selbst an, bleibe aber nicht bei den Anfängen stehen, sondern fahre auch unermüdet fort und harre aus bis zum Ende.

Tun wir Alle zunächst für uns selbst unsere Schuldigkeit, dann wird auch in unserer Umgebung besser werden und in dem Kreise, den unser Wirken und der Einfluß unserer Worte und Werke umspannen. Wir sollen ja der Sauberkeit sein, der die Welt durchdringt!

Wie viel Gutes kann da jeder Einzelne stiften durch sein christliches Beispiel und sein offenes mannhaftes Bekenntnis in seiner ganzen Gemeinde und als Glied der Kirche auch im Staate! Staat und Gesellschaft erwarten und verlangen heute mehr als je die eifrige Arbeit und das gute Beispiel aller wahrhaften Christen. Diejenigen, die die Religion ins stille Kammerlein bannen wollen, verkennen nicht nur die Macht des Beispiels, sondern sind auch schlechte Christen, die sich über die Radikalität Christi offenbar noch wenig Gedanken gemacht haben. Denn hat Christus selbst etwa nur „im stillen Kammerlein“ gebetet und den Wänden gepredigt? Nein, auf dem offenen Markte des Lebens hat er gewirkt und gelehrt und das ganze jüdische Volk in zwei Lager geschieden, in die für ihn und die wider ihn.

Wenn du je einen Menschen hast hieben sehen, so bedachte, daß auch du auf demselben Wege vorüber gehen wirst.

Das ist die beste Kritik von der Welt. Wenn neben das, was ihm mißfällt, Einer was Eigenes, Besseres stellt.

Das sind die Weisen, Die durch Irctum zur Wahrheit reifen.

Die bei dem Irctum beharren, Das sind die Narren.

So viele Menschen suchen nicht Wahrheit, Berechtigung, Freiheit; sie suchen nur sich selbst. Und auch selbst wissen sie nicht recht zu finden.

Wer's Glück nicht festzuhalten versteht, Beklage sich nicht, wenn's weiter geht.

Gemeine Menschen glauben immer, zu schenken, wenn sie etwas bezahlen; edle immer, etwas zu bezahlen, wenn sie schenken.

Unser Wille würde niemals befriedigt werden und gewinne er alles, was er verlangt; sofort aber ist er befriedigt, wenn man entzagt.

Wirkliche Bescheidenheit und Anpruchslosigkeit sind der wahre Schutz gegen die Kränkung und Zurücksetzung in der großen Welt.

Gemeinnütziges

Johannisbeersträucher
an Stedlingen heranzuziehen.

Die fast regelmäßig einkehrende Fruchtbarkeit der Johannisbeeren führt vielfach zu einer Vernachlässigung ihrer Pflege in der irtigen Meinung, daß sie auch ohne diese befriedigende Erfolge brächten. Was ist aber die Folge dieser stiefmütterlichen Behandlung der Sträucher? Eine Durchwüsterung unserer Gärten zeigt uns häufig alte, überhängende Sträucher von riesigem Umfang in dichtem Stand mit zahlreichen Trieben und Zweigen in engem Gewirr, die seit Tag und Jahr keine Scheere an sich verspürt haben. Kein Sonnenstrahl vermag durch dieses Dickicht hindurchzudringen und seine wohlthätige Wirkung für das Gedeihen des Strauches und die Arbeit der Blätter auszuüben. Wohl bringen solche Sträucher jedes Jahr zahlreiche Blüten hervor, aber die wichtigsten von ihnen werden befruchtet und selbst die angelegten Beeren fallen bis auf wenige vorzeitig ab. Sie „tiefeln“, wie sich der Fachmann treffend ausdrückt. So kommen schließlich nur vereinzelte Beeren an den sonst dicht belegten Trauben zur Reife, kaum der Mühe wert, sie zu pflücken.

Wenn im allgemeinen die Johannisbeere mit dem 10. Jahre ihren Höhepunkt im Ertrage erreicht hat, haben Sträucher weit über dieses Alter keine Dalaaberredigung mehr. Abgegeben von ihrer mangelhaften Fruchtbarkeit, benötigen sie allzuviel Platz, beschatten stark die benachbarten Beete, so daß dort die Kulturen darunter zu leiden haben. Ohne langweiliges Besinnen sollte man deshalb solche Ueberfländer aus dem Boden entfernen.

Die Entfernung der alten Beerensträucher macht die Anpflanzung neuer, junger notwendig, will man nicht auf das köstliche Obst, das eine mannigfache Verwendung im Haushalt findet, im Garten ganz verzichten. Da ist es dann am vorteilhaftesten, seinen Nachwuchs aus Stedlingen selbst anzuziehen, ein Verfahren, das auch dem Laien bei einiger Aufmerksamkeit in den meisten Fällen voll und ganz gelingt.

Zu Stedlingen bedient man fräftige, gesunde, einjährige Triebe, die man vor dem Austreiben, etwa in der Länge von 6-8 Zoll anschnidet. Der Schnitt soll unmittelbar unter dem untersten Auge geführt werden. Da sie erst in den völlig frostfreien Boden gepflanzt werden können, schlägt man sie, in kleinen Bündeln zusammengepackt, in feuchtem Sand an einem geschützten Ort (Keller) ein. Das für sie bestimmte Beet ist tief umzuspätn und für die Pflanzung gut vorzubereiten. Mit Hilfe eines eisernen Stabes werden Löcher in Reihen mit einem Abstand von 12 Zoll und in diesen mit einem solchen von 8-12 Zoll gemacht. In diese werden die Stedlinge gebracht, nachdem man die Augen ihrer unteren Hälfte entfernt hatte, und die Erde von rechts und links angedrückt. Der Stedling kann so tief in den Boden kommen, daß das Ende einen Zoll mit Erde bedeckt ist; es kann aber auch 2-3 Zoll darüber hinausragen. Während des Sommers ist das Beet regelmäßig feucht zu halten. Die Bewurzelung geht ziemlich rasch vonstatten, was man an dem Austreiben der Stedlinge feststellen kann, schon gegen den Herbst hin haben sich ansehnliche Zweige gebildet. Im Spätherbst kann dann auch schon an die Verpflanzung an ihren zukünftigen Standort gedacht werden.

Soeben eingetroffen

find die Jahrgänge von Deutscher Hauschah, 1916, 1917, 1918, 1919. Jeder hochpreisig geb. Jahrgang nur \$5.00 u. Porto 50c.

Deutscher Hauschah pro 1921 in monatl. Heften, \$3.50 p. Jahrg. Universal Kalender, Bd. I u. II, kostet jetzt bloß \$2.50;

Zeitschriften- u. Kalender-Verzeichnis frei INTERNATIONAL BOOK CO., 75-77 Nassau Str., New York City.

BLMYER B. CHURCH
Sole Agent for the sale of the
Bible in the United States and
Canada. Write to Chas. H. Bell, Founder, Co. 100 West 11th St., New York City.

Dry-Cleaning and Dyeing
SUITS MADE TO ORDER
\$26.00 and up
Humboldt Tailoring & Cleaning Co.
JAMES J. DANIELS, Prop.

Der Preis für Rahm

hält sich auf der Höhe! Rahm bringt Ihnen viel mehr ein als alle anderen Farmprodukte. Das Silo löst die Futterfrage. Schickt Euren Rahm an die alte, zuverlässige Firma. Wir zahlen die höchsten Marktpreise für guten Rahm nach Gewicht u. Prüfung.

THE HUMBOLDT CREAMERIES LTD.
O. W. ANDREASEN, Manager.

L. Moritzer Humboldt, Sask.

Gen. Blacksmith and Horse shoer

Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done. Also have Oxy-Acetylene Welding Plant and am able to weld castings or anything of metal. Agent for Cockshutt Implements.

All kinds of Meat can be had at

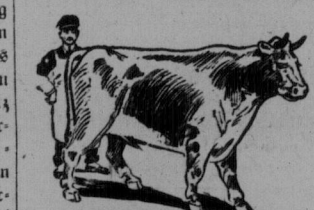
Pitzel's Meat Market
The place where you get the best and at satisfactory prices.

WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell, let us know, we pay highest prices.

Pitzel's Meat Market

Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

The Humboldt Central Meat Market



Fresh Meat always on hand. Delicious Sausages our Speciality. Best prices paid for live or butchered Cattle, Hogs, Poultry etc.

JUST ARRIVED

A big lot of all kind of delicious Imported Spiced Fish and Sardines

All sorts of Fresh Fish and Oysters always on hand.

The Humboldt Central Meat Market

Schaeffer-Ecker Co. HUMBOLDT, SASK.

ZOLTAN VON RAJCS Official Auditor, Notary Public, etc.

Experts für die Ausstellung von Income Tax Return Papieren. Borge Geld auf eingerichtete Farmen. Mache Versicherungen gegen Hagel, Feuer und Diebstahl. Collißion (Zusammenstoß) u. körperlichen Schaden.

Wenn ihr Mineralien findet, bringt sie zu mir, ich werde dieselben untersuchen.

Office: Main Str., über Fleischers Eisenwarengeschäft, Humboldt, Sask., B. D. Box 264. Phone 62.

Telephonrufe nehme ich nur Mittags von 1-2 Uhr und Abends von 7-8 Uhr an.

SEND IN YOUR "AD."

There was a man in a little town, And he was wondrous wise; He swore (it was his policy) He would not advertise. But one sad day he advertised, And thereby hangs the tale, The ad. was set in quite small type And headed, "Sheriff's Sale."

Advertise in the St. Peter's Bote!

Dr. R. H. McCutcheon Physician and Surgeon

Office: Kefley Block — Humboldt, Sask.

Dr. A. S. GARNETT HUMBOLDT

Office: Main Street, Phone 88
Residence: Livingstone St., Phone 78

Dr. Wilfrid J. Heringer, Physician and Surgeon HUMBOLDT, SASK.

Speckzimmer und Wohnung: Im früheren Haus des Dr. Neely. Tel. 39.

DR. ARTHUR L. LYNCH Fellow Royal College Surgeons Specialist in Surgery and Diseases of Women Office hours 2 to 6 P. M.

Rooms 215 Canada Building, SASKATOON Opposite Canadian National Station

Dr. F. R. NICOLLE, B.A. Physician and Surgeon, QUILL LAKE, SASK.

DR. DONALD MCCALLUM PHYSICIAN AND SURGEON — WATSON, SASK. —

E. S. Wilson Rechtsanwalt, Sachverwalter, — Öffentlicher Notar — Büro: Main St., Humboldt, Sask.

BENCE & ELDER Lawyers, Notaries Public — HUMBOLDT, SASK. — LENORA LAKE, SASK.

Money To Loan Collections Promptly Attended To

L. P. BEAUBIEN, B.A. Barrister, etc. — Notary Public — BRUNO, SASK. —

A. J. WADDELL HUMBOLDT, SASK. Beerdringungs-Anstalt und Leichen-Balsamierung Uebernahme Verantw. von Särgen

Licensed Auctioneer I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write, phone or call for terms. A. H. PILLA, MUENSTER

J. J. DALKE — Licensed Auctioneer — for Farm and Stock Sales. Address: HUMBOLDT Phone 120 Red Livery Barn

When looking for LAND see me. I can sell you land at all prices and on the terms you want. A. J. RIES, ST. GREGOR.

F. J. VOSSEN, Jr. T. F. SCHINDLER VOSSEN & SCHINDLER

Farm Lands In the Success Belt — PHONE 25 — Watson, Sask., Canada.

Humboldt's Feinbäckerei (gegenüber dem Arlington Hotel) Alle Sorten Brot, Gebäck, Kuchen. Eisrahm u. erfrischende Getränke. Obst, Tabak, usw.

Dead Moose Cafe Store Carl Eimbberg, Proprietor For years I have conducted my business here, and that my many patrons are satisfied is proven by their increasing patronage. That's right! Why go elsewhere, when you can buy all you need right here at the cheapest prices? We have Boots, Shoes, Dry Goods, Groceries, Tobacco etc. Best service always guaranteed.

COAL DRUMHELLER AND GALT — THE BEST IN THE WEST — sold by Liberty Grain Co., Ltd., LENORA LAKE